

life er den fertrieb und dis Arbeit mit der Parteiiteratur I ^>><<I 1189 2* kretar vom

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands hat der Verbreitung und dem Studium des Marxismus-Leninismus schon immer große Aufmerksamkeit geschenkt. Sie sieht darin eine wesentliche Voraussetzung, die Arbeiterklasse und im Bündnis mit ihr alle Werktätigen der DDE zu befähigen, das große Werk des umfassenden Aufbaus des Sozialismus bewußt zu vollbringen und die nationale Mission der Deutschen Demokratischen Republik zu erfüllen. Die Politik unserer Partei war und ist gerade deswegen erfolgreich, weil sie stets auf der Wissenschaft des Marxismus-Leninismus beruht. Leitlinie war und ist der Leninische Gedanke, daß es ohne revolutionäre Theorie keine revolutionäre Praxis geben kann.

In der Auflagenhöhe und im Vertrieb gesellschaftswissenschaftlicher Literatur pro Kopf der Bevölkerung liegt die DDR an der Weltspitze. Allein der Dietz Verlag bringt jährlich etwa 200 Titel mit einer durchschnittlichen Auflage von 40 000 Exemplaren heraus. Die wichtigsten Veröffentlichungen übertreffen diese Zahl um ein vielfaches. So erschienen das „Manifest der Kommunistischen Partei“ in 1,5 Millionen und die Werke der Klassiker des Marxismus-Leninismus in Auflagen bis zu 65 000 Exemplaren, das Programm der SED in einer Gesamtauflage von über 1,6 Millionen und der „Grundriß zur Geschichte der deutschen Arbeiterbewegung“ in 1,3 Mil-

lionen Exemplaren. Auch die Lehrbücher des Marxismus-Leninismus haben heute Gesamtauflagen von 500 000 bis 800 000 Exemplaren erreicht. Das ist eine Bilanz, auf die wir mit Recht stolz sein können.

Am 7. Juli 1965 faßte das Sekretariat des Zentralkomitees der SED den Beschluß „Über den Literaturvertrieb in den

Grundorganisationen und die Aufgaben des Literaturobmannes“. Dieser Beschluß stellt die Parteiorganisationen entsprechend der von der 7. Tagung des Zentralkomitees geforderten höheren Qualität der politisch-ideologischen Arbeit neue Aufgaben beim Vertrieb und bei der Organisation des Studiums der Partei-literatur.

Was soll mit dem Beschluß erreicht werden?

Der Beschluß geht davon aus, daß die Rolle der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands in der Periode des umfassenden Aufbaus des Sozialismus wächst. Viele neue theoretische und praktische Fragen der Parteiarbeit mußten und müssen studiert und entschieden werden. Auf allen Gebieten des gesellschaftlichen Lebens sind die Aufgaben gewachsen und komplizierter geworden.

Die Durchführung der Beschlüsse der 9. und 10. Tagung des ZK verlangt von den Mitgliedern und Kandidaten der Partei ein tiefes Verständnis für die neuen theoretischen Probleme, um den Werktätigen jeden Schritt in der Politik unserer Partei richtig und rechtzeitig zu erklären, sie für die Verwirklichung der Politik der Partei zu gewinnen und sie zu immer bewußteren Mitgestaltern des umfassenden Aufbaus des Sozialismus zu machen.¹

Ein gründliches, auf die politisch-ideologischen Aufgaben der Grundorganisationen und das wachsende Bildungsbedürfnis der Mitglieder der Partei abgestimmtes und differenziertes Studium der grundlegenden Fragen der marxistisch-leninistischen Theorie, der Werke von Marx, Engels und Lenin und der Dokumente der Partei ist dafür eine wesentliche Voraussetzung. Die systematische Aneignung marxistisch-leninistischer Kenntnisse im Selbststudium erhöht das ideologische Niveau der Mitgliederversammlungen, macht die Parteischulung lebendiger und erfolgreicher und befähigt die Mitglieder und Kandidaten der Partei, ihre Aufgaben zu erfüllen.

Aus all dem ergeben sich für die Arbeit mit der Literatur in den Grundorganisationen und für den Literaturobmann wichtige Schlußfolgerungen. Der Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees macht besonders auf zwei Hauptfragen aufmerksam:

1) Abgedruckt in „Neuer Weg“ Heft 16/65